

Neues Wohnen 1929/2009
Frankfurt und der 2. Congrès International
d'Architecture Moderne

Hrsg. von Helen Barr

176 Seiten mit ca. 125 s/w Abbildungen

Klappenbroschur

Format: 17 x 24 cm

Euro 29.80 sFr 52.50

ISBN 978-3-86859-084-5

NEUES WOHNEN 1929/2009

FRANKFURT UND DER 2. CONGRÈS INTERNATIONAL
D'ARCHITECTURE MODERNE



jovis

Die Publikation versammelt die Beiträge eines Symposiums, das 2009 vom Deutschen Werkbund Hessen e. V., dem Kunstgeschichtlichen Institut der Goethe-Universität Frankfurt am Main und der ernst-may-gesellschaft Frankfurt organisiert wurde.

Konzept und Redaktion: Helen Barr (DWB), Gestaltung und Satz: Martina Voegtler (DWB)

1929 trafen sich in Frankfurt am Main führende Vertreter einer modernen Architektur - darunter Walter Gropius, Mart Stam, Ernst May, Victor Bourgeois, Pierre Jeanneret und Sigfried Giedion - zum 2. Internationalen Kongress für Neues Bauen (CIAM II). Zentrales Thema war die damals ebenso dringende wie hochaktuelle Notwendigkeit einer Wohnung für das Existenzminimum". Mit der Konzeption dieser Bauaufgabe markierte CIAM II eine wichtige Etappe in der Geschichte des modernen Wohnungs- und Städtebaus.

2009 wurden die Ereignisse und Positionen des CIAM II auf einem Frankfurter Symposium von Spezialisten erneut beleuchtet und um eine zeitgenössische Perspektive erweitert. Neben einer aktuellen Positionierung der historischen Umstände von CIAM II diskutieren Architekten und Architekturhistoriker vor allem die Frage, welche Ansprüche Wohnungsbau heute zu erfüllen hat: Können die damals formulierten Grundforderungen nach wie vor als gültig angesehen werden, oder hat nicht vielmehr der Wunsch nach Flexibilität das Konzept der Standardisierung weitgehend ersetzt?